

Heidekreis
Klingbeil kandidiert
erneut für Bundestag Seite 2

Schneeverdingen
„Strabs“: SPD/Grüne
gegen Abschaffung Seite 4

Bad Fallingbostal
Kreishaushalt: CDU
zeigt sich zufrieden Seite 3

Walsrode
ASB unterstützt
Gesundheitsamt Seite 5

hk heide-kurier.de

Einfach. Online. Informieren.



heide kurier

am Mittwoch

Mittwoch, 18. November 2020
heide-kurier.de

Nr. 87/41. Jahrgang
anzeigen@heide-kurier.de

Telefon 05191 9832-0
redaktion@heide-kurier.de

Handtasche geraubt

SOLTAU. Opfer eines Handtaschenraubes wurde eine 86jährige am vergangenen Donnerstag in Soltau: Die Frau aus Plettenberg stand gegen 16.30 Uhr vor einem Geschäft in der Marktstraße, als zwei Unbekannte ihr die Tasche entrissen und flüchteten. „Eine kurze Verfolgung der Täter durch die Tochter des Op-

fers verlief ergebnislos“, so ein Polizeisprecher. Die Täter erbeuteten neben der weißen Handtasche auch Bargeld und eine Brille. Sie werden als jung, etwa 20 Jahre alt und dunkel gekleidet beschrieben. Hinweise zur Tat nehmen die Beamten der Polizei Soltau unter der Telefonnummer (05191) 93800 entgegen.

Altpapiersammlung

NEUENKIRCHEN. Zum letzten Mal in diesem Jahr sammelt das Schützen-Corps Neuenkirchen wieder Alt-

papier und Pappe. Dazu sollten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Neuenkirchen - außer den Ortschaften Tewel und Grauen - Papier und Pappe am kommenden Samstag, den 21. November, bis 9 Uhr gebündelt an die Straße stellen. Sollte irgendwo etwas liegen bleiben oder vorher abgeholt werden, können sich die Anwohner unter Telefon (05195) 1592 oder Handy 0171-5284354 melden.

Bereits ab Freitag gegen 14 Uhr stehen Container auf dem Schützenplatz bereit: Wer sein Altpapier dort abgeben möchte, sollte unbedingt darauf achten, die Corona-Regelungen einzuhalten. Als erster Papiersammeltermin im kommenden Jahr ist momentan Samstag, der 23. Januar, vorgesehen. Auf den Termin wird rechtzeitig vorher hingewiesen.

Keine Aufführung



„In den vergangenen Jahren war es eine liebgewonnene Tradition, dass am Samstag vor dem ersten Advent der Kartenvorverkauf für die Theateraufführungen der Soltauer Speelgill im Februar des kommenden Jahres startete“, so Jens Ziegler. Doch der erste Vorsitzende der Theatergruppe bedauert, dass es wegen der aktuellen Lage kein neues Stück geben werde: „Schweren Herzens hat die Soltauer Speelgill sich dazu entschieden, im Februar 2021 kein plattdeutsches Theaterstück aufzuführen. Der Grund hierfür ist die Corona-Pandemie und ihre Auswirkung auf das öffentliche kulturelle Leben. Die Speelgill hofft, alle Zuschauer zu den Aufführungen 2022 gesund begrüßen zu können.“ Foto: Soltauer Speelgill

Kein Bürgerentscheid

Bürgerbegehren: KA hebt Zulässigkeit auf

BAD FALLINGBOSTEL (mwi). Das Bürgerbegehren zum Standort eines neuen Heidekreis-Klinikums (HKK) sei nicht zulässig. Zu diesem Ergebnis kommt das Rechtsgutachten von Professor Dr. Jörn Ipsen, das er in der Sitzung des Kreisausschusses (KA) am 16. November vorgestellt hat. „Der Kreisausschuss ist dieser Empfehlung gefolgt und hat mehrheitlich seinen Beschluss zur Zulässigkeit des Bürgerbegehrens vom 10. August 2020 aufgehoben und die Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens und des Bürgerentscheides festgestellt“, so Landrat Manfred Ostermann in einer Pressekonferenz im Anschluss an die Sitzung.

In den vergangenen Wochen hatte sich die Lage mehr und mehr zugespitzt: Das Bürgerbegehren hatte mit mehr als 12.000 Unterschriften die Voraussetzungen für einen Bürgerentscheid weit übererfüllt. Ziel sollte sein, den Kreistagsbeschluss für den neuen HKK-Standort Bad Fallingbostal (F4) zu kippen und durch einen Standort in der Nähe von Dorfmark zu ersetzen. Doch statt den Bürgerentscheid für zulässig zu erklären, beschloss der zuständige KA die Einholung einer Rechtsexpertise, „weil viele Ausschussmitglieder bei dieser Sache noch Bauchgrummeln hatten“, so Ostermann.

Die Expertise liegt jetzt vor. Darin kommt der renommierte Gutachter Ipsen zu dem Ergebnis, dass ein Bürgerentscheid nicht zulässig sei und damit auch nicht das vorausgegangene Bürgerbegehren. Grund dafür: Die Planungshoheit liege bei der Gemeinde, also der Stadt Bad Fallingbostal. Kreis und Kreistag könnten diese Planungen nur mittelbar beeinflussen. Und ein Bürgerbegehren zum kommunalen Planungsrecht sei laut Niedersächsischem Kommunalverfassungsgesetz nicht möglich: „Die Letztentscheidungskompetenz hat Bad Fallingbostal. Deshalb ist das Bürgerbegehren unzulässig.“ In diese Planungshoheit dürfe kein Bürgerbegehren eingreifen. Und Bad Fallingbostal hat sich in seiner Pla-

nung bekanntlich ausschließlich auf F4 festgelegt und damit einen Standort in seiner Ortschaft Dorfmark ausgeschlossen.

Schon bei der Klärung der Zulässigkeitsfrage für das Bürgerbegehren im August, so der Landrat, sei im KA die Frage nach einem Rechtsgutachten aufgekommen. Auf dessen Einholung sei dann aber verzichtet worden, weil die Tendenz eher zur Zulässigkeit geneigt habe: „Es ist bedauerlich, dass der KA damals nicht die richtige Entscheidung getroffen hat“, so der Landrat. Einen Grund dafür, dass auch das Landwirtschafts- und das Innenministerium in Hannover seinerzeit kein Problem mit der Zulässigkeit hatten, sieht Ipsen darin, „dass die Ministerien der Planungshoheit der kommunalen Ebene nicht unbedingt die notwendige Aufmerksamkeit schenken.“

Die Verantwortlichen des Bürgerbegehrens, die bereits beim Verwaltungsgericht Klage eingereicht haben, um den Bürgerentscheid zu erzwingen, behalten sich weitere rechtliche Schritte gegen die neue KA-Entscheidung vor: „Schließlich haben wir die Verantwortung für mehr als 12.000 Bürgerinnen und Bürger, die unterschrieben haben“, so Otto Elbers. Näher möchte er sich dazu am Montag kurz vor HK-Redaktionsschluss nicht äußern und verweist auf ein Pressegespräch am Dienstag.

Man darf gespannt sein, wie Politik und Kreisverwaltung dies den 12.000 Leuten erklären und sie dabei auch noch für ein HKK in Bad Fallingbostal begeistern wollen. SPD-Kreistagsfaktionschef Sebastian Zinke zumindest hat sich schon zur jüngsten Entwicklung zu Worte gemeldet: Seine Fraktion, die ja F4 befürwortet, sei mit dem Verfahren sehr unzufrieden, „weil wir wissen, dass wir damit viele Bürgerinnen und Bürger enttäuschen werden. Wir fordern den Landrat nochmals auf, endlich mit einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich des Krankenhausneubaus zu beginnen.“

Vereinsverschmelzung: Endspurt in Munster

Mitglieder geben im Dezember in Versammlungen ihr Votum ab

MUNSTER (mk). Auch in Munster hat die Corona-Pandemie die Terminplanung gehörig durcheinandergewirbelt. Für die geplante Verschmelzung der fünf Sportvereine SV Munster, Breloher SC, VfB Munster, SV Trauen-Oerrel und ESV Munster waren die Startblöcke bereits installiert, im April sollte die Ziellinie überquert werden. Coronabedingt wurde das Rennen jedoch verschoben, die Initiatoren setzen erst jetzt zum Endspurt an. Im Dezember stehen die außerordentlichen Mitgliederversammlungen der fünf Vereine auf dem Programm, in denen die Mitglieder über diesen Schritt abstimmen werden. Die Verantwortlichen der Vereine sind guter Dinge, dass das gemeinsame Ziel, die „Eintracht Munster 2020 e.V.“, zum Jahreswechsel erreicht ist. Vertreter der Vereine und Erster Stadtrat Rudolf Horst informieren jetzt noch einmal über den aktuellen Stand.

Als Ort für das Pressegespräch hatten sie aus gutem Grund keines der Vereinsheime, sondern den Ollershof in der Stadtmitte gewählt, wie Alfred Mangold, Vorsitzender der SV Munster, betonte: „Wir möchten so deutlich machen, dass die Verschmelzung der Vereine auf Augenhöhe erfolgt. Jeder Verein bringt seine Tradition ein. Gemeinsam wollen wir den Sport in Munster und damit auch die Stadt voranbringen. Munster soll als Sportstadt noch sichtbarer und attraktiver werden.“

Seit rund zwei Jahren arbeiten die Vorsitzenden und Vorstände der Vereine Hand in Hand mit den Spartenleitern und Funktionsträgern an diesem Schritt. „Seitdem haben wir uns auf allen möglichen Ebenen beraten. Eine Verschmelzung kann nur gelingen, wenn die Sparten der Vereine zusammenwachsen. Und da sind wir auf einem guten Weg“, betonte Mangold. Alle Vereine seien wirtschaftlich gesund, zudem blieben die Vereinsvorsitzenden, die den neuen Vorstand bildeten, Ansprechpartner für die jeweiligen Mitglieder. Den ehrenamtlich tätigen Vorstand bilden neben Vorsitzendem Mangold (SVM) die stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Wagner (Breloher SC), Andreas Ebeling (SV Trauen-Oerrel), Oliver Hartung (ESV) und Michael Zappe (VfB). Schatzmeister wird Kai-Uwe Hickl von der SVM-Fechtsparte, Schriftführer Reinhard Haarstick. Als Sportwartin fungiert Thekla Oetjens-Brei-



Der Ollershof - ein gutes Pflaster, um über den aktuellen Stand der Verschmelzung zu informieren: (v.li.) Kai-Uwe Hickl, Alfred Mangold, Heinz Wagner, Erster Stadtrat Rudolf Horst, Oliver Hartung und Michael Zappe. Foto: mk

tenfeld, als Presse- und Medienwart Harry Joneleit. Vorgesehen ist, dass das Führungsgremium in dieser Zusammensetzung für zwei Jahre die Geschicke der Eintracht leiten wird.

Nun geht es also in die letzte Runde, die Mitglieder der Vereine sind aufgefordert, ihr Votum abzugeben. Dies werden sie in außerordentlichen Mitgliederversammlungen tun. Den Auftakt macht am 2. Dezember der Breloher SC um 19 Uhr in der Schützenhalle in Breloh, gefolgt vom VfB Munster am 3. Dezember, ebenfalls um 19 Uhr, in der Festhalle der Örtzestad. Die Versammlung des ESV Munster steht am 4. Dezember um 19 Uhr in der Stadtbücherei auf dem Plan, während die Mitglieder der SV Munster einen Tag darauf um 10 Uhr in der Festhalle zusammenkommen. Der SV Trauen-Oerrel lädt ebenfalls für den 5. Dezember, 11 Uhr, in die Mehrzweckhalle Trauen ein. Notar Christian Schulz, der die Verschmelzung begleitet, wird bei jeder Veranstaltung vor Ort sein und die Abstimmungsergebnisse jeweils notariell beglaubigen. Selbstverständlich sind bei den Treffen die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten. Mund-Nasen-Bedeckungen müssen mitgebracht werden. Und wie ist die allgemeine Stimmung der Mitglieder? „Überwiegend positiv“, berichtete VfB-Vorsitzender Michael Zappe. Im VfB habe es bereits eine Probeabstimmung gegeben. „Alle waren dafür“, so Zappe. Dies gelte, habe Mangold hervor, auch für die Spartenleitungen und Funktionsträger der fünf Vereine. „Sie haben sich intern geei-

nigt, arbeiten gut zusammen und sind absolut für die Verschmelzung.“ Die Verantwortlichen sind sich einig, auch im Sinne kommender Generationen den richtigen Weg eingeschlagen zu haben: Mit einem Gesamtverein gelinge es, erhebliche Kosten einzusparen. Außerdem werde die Attraktivität und Qualität des Sportangebotes deutlich erhöht. Weiterhin hätten es Vereine in Zeiten des demographischen Wandels zunehmend schwer, Vorstandsposten zu besetzen und Ehrenamtliche für die Arbeit im Verein zu gewinnen. Angesichts solcher Entwicklungen bestehe die Gefahr, sinkende Mitgliederzahlen verzeichnen zu müssen. „Wir wollen Qualitäten bündeln und mehr Effizienz erreichen“, unterstrich BSC-Vorsitzender Heinz Wagner. Auch die Mitglieder profitierten, da Mehrfach-Mitgliedschaften entfielen und nur noch ein Vereinsbeitrag zu zahlen sei. Zudem stünden die Angebote nun allen Mitgliedern offen, auch zum Beispiel Lach-Yoga, Gedächtnistraining, Line-Dance, Schach sowie Dartsport.

Insgesamt wird die Eintracht etwa 3.050 Mitglieder haben - und damit nach dem TV Jahn Schneeverdingen mit seinen rund 3.500 Mitgliedern zweitgrößter Sportverein in der Region sein. Die bestehenden Vereinsheime sollen bestehen bleiben, Mitgliederverwaltung und -betreuung werden in einer gemeinsamen Geschäftsstelle konzentriert. So können Synergieeffekte genutzt werden. Auch in Sachen Sponsoring gibt es bessere Möglichkeiten, ferner kann ein Verein dieser Größenordnung

gegenüber der Stadt und den Sportorganisationen und Fachverbänden selbstbewusst auftreten. Die Jugendstiftung der SVM wird mit in den neuen Verein eingebracht - und nicht nur diese: „Alle Vereine bringen größere Vermögenswerte mit ein, besonders in Form von Sportgeräten“, machte Wagner deutlich. „Ob Kinder, Senioren oder Leistungssportler - es ist eine Entscheidung für alle Generationen, für die Zukunft des Sports in Munster“, so der BSC-Vorsitzende. „Wir sind froh und dankbar für diese Entwicklung“, betonte Erster Stadtrat Rudolf Horst als Vertreter der Bürgermeisterin Christina Fleckenstein. Die Vereine hätten sich im Zuge des von der Stadt angeschobenen Sportentwicklungskonzeptes von Beginn an eingebracht und den Verschmelzungsprozess von sich aus stark vorangetrieben. „Wir haben diesen Prozess immer wohlwollend begleitet. Die Entwicklung läuft in die richtige Richtung“, meinte Horst.

Nun sind die Mitglieder gefragt. Bei jeder der Versammlungen reicht eine einfache Mehrheit der Abstimmenden für die Verschmelzung. Offen ist noch, wie die Ehrenvorsitzenden der SV Munster votieren, die laut Satzung ein gesondertes Vetorecht haben. Sollte es grünes Licht geben, dann gibt es in Munster ab 1. Januar 2021 einen neuen Sportverein. Die „Eintracht Munster 2020“ wird dann auch weiterhin offen für andere Vereine sein, die sich anschließen möchten. „Es gibt bereits Vereine, die Interesse angemeldet haben“, so ESV-Vorsitzender Oliver Hartung.



Landrat Manfred Ostermann (l.) und Professor Dr. Jörn Ipsen. Foto: mwi

Sprechstunde

SCHNEVERDINGEN. Am Mittwoch, den 25. November, steht von 17 bis 18 Uhr die nächste Sprechstunde der Schneverdinger Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens im Rathaus auf dem Plan.

Gemeinderat

NEUENKIRCHEN. Die nächste Sitzung des Gemeinderates Neuenkirchen am Donnerstag, dem 26. November, beginnt um 18 Uhr in der Mensa der Grund- und Oberschule in der Kabenstraße.

Abgesagt

DORFMARK. Der SoVD Dorfmark-Fallingbostel muss die für den 4. Dezember geplante Adventsfeier absagen. Die Verantwortlichen hoffen auf ein Winterfest im Januar, „wenn die Pandemie es zulässt“.

Ausschuss

BAD FALLINGBOSTEL. Der Ausschuss für Bau, Natur, Umwelt und Landwirtschaft des Landkreises Heidekreis tagt am 30. November um 16 Uhr im Bad Fallingbosteler Kreishaus, Vogteistraße 19.

CDU zeigt sich zufrieden

Kreishaushalt: Weitere Intensivierung der Einsparungen wünschenswert



Mit dem Haushaltsentwurf 2021 zufrieden: (v.l.) Gudrun Pieper, Gerd Engel, Torsten Söder, Silke Thorey-Elbers und Henrik Rump.

Foto: mwi

BAD FALLINGBOSTEL (mwi). Auch wenn Corona derzeit die Regeln diktiert, läuft das politische Geschäft weiter. So traf sich die CDU-Kreistagsfraktion auch am vergangenen Freitag und Samstag zur traditionellen Haushaltsklausur und lud anschließend ebenso traditionell zum Pressegespräch - im gutgelüfteten Sitzungssaal des Kreishauses in Bad Fallingbostel bei großzügigem Abstand. Insgesamt, so CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzender Torsten Söder zum Ergebnis der Klausur, seien die Christdemokraten mit dem Kreishaushaltsentwurf 2021 zufrieden.

Neben Söder waren auch seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter, Gudrun Pieper, Silke Thorey-Elbers und Henrik Rump, sowie Fraktionsgeschäftsführer Gerd Engel mit von der Partie, um die CDU-Position zum Haushaltsentwurf 2021 zu erläutern. Erfreulich, so der Fraktionschef, sei hier zunächst der voraussichtliche Abschluss des Ergebnishaushaltes 2020. Für den nämlich hatte der Plan ursprünglich ein Defizit von 3,7 Millionen Euro angenommen: „Jetzt werden wir wahrscheinlich eine Verbesserung von 11,2 Millionen haben. Das heißt, der Haushalt 2020 wird mit einem Plus von rund 7,5 Millionen Euro abschließen. Damit wäre dann auch der Ergebnishaushalt 2021 bei einer Defizitprognose von 4,8 Millionen ausgeglichen.“ Das stärke die Überschussrücklage des Landkreises, die sich auf 33,7 Millionen Euro belaufe und damit kommende Defizite ausgleichen könne.

Als Ursache für den solchermaßen verbesserten Haushaltsabschluss sehen die Christdemokraten unter

anderem Steuerzahlungen des Landes, verminderte Personalaufwendungen des Landkreises, weil Stellen mangels Bewerber nicht hätten besetzt werden können, und ein geringeres Defizit des Heidekreis-Klinikums (HKK): Statt der erwarteten zehn müsse der Landkreis „nur“ acht Millionen ausgleichen.

Wirkung, so Söder weiter, habe hier die Forderung der CDU-Fraktion vom vergangenen Jahr gezeigt, der Landrat möge stärker führen und die personelle Verschlankung intensiver in den Blick nehmen. Das sei offensichtlich geschehen und der CDU auch aus der Verwaltung heraus bestätigt worden: „Wir haben diesmal keinen Stellenzuwachs, Mehraufwände werden deutlich und systematisch hinterfragt. Hier haben wir aber noch den Wunsch im Hintergrund, irgendwann einmal durch Digitalisierung und Verschlankung nicht nur Zuwachs zu vermeiden, sondern dann auch zu weniger Stellen zu gelangen. Aber zunächst einmal freuen wir uns über dieses Ergebnis“, betont der Fraktionschef. Rump sieht in Sachen Einsparung „durchaus noch Luft beim Personal.“ Und Thorey-Elbers meint, Ergebnis der Bemühungen müsse sein, dass die Personalbemessung mit den Aufgaben übereinstimme.

Erheblich sorgenvoller blicken die Christdemokraten allerdings auf den weiteren Schwerpunkt ihrer Haushaltsklausur - die vorgesehenen Investitionen und damit verbundenen Schulden im Finanzhaushalt. Hier drückt der Schuh vor allem, was die geplanten Ausgaben im Rahmen des Schuldenentwicklungsplanes betrifft. Derzeit betragen die Schulden 132

Millionen Euro: „Nach den aktuellen Planungen wären es 2026 rund 230 Millionen“, konstatiert Söder. Damit seien aber noch nicht alle im Schuldenentwicklungsplan vorgesehenen Investitionen berücksichtigt: „Rechnen wir die noch mit ein, so lägen wir dann bei rund 300 Millionen.“ Das sei zuviel. Deshalb fordert der Fraktionschef: „Der Schuldenentwicklungsplan muss noch einmal auf den Prüfstand.“ Und Pieper: „Wir müssen sehen, was notwendig ist - und was Kür.“ Es gelte, sich auf ebendieses Notwendige zu beschränken, unterstreicht Söder: „Und diese Entscheidung müssen wir jetzt treffen. Sonst geraten wir in eine Lage, die der Landkreis nicht mehr stemmen kann. Das wird eine große Herausforderung werden.“

Dahinter steht laut Pieper die Frage, ob alle Schulen die für sie vorgesehenen Maßnahmen wirklich brauchen oder ob sich in die Planungen nicht auch so mancher unerfüllbare Wunsch eingeschlichen haben könnte: „Woher kommt die Steigerung der ursprünglichen geplanten Kosten auf das Dreifache? Sind da vielleicht irgendwelche Besonderheiten implementiert worden?“

Wo bereits Beschlüsse gefasst worden seien, so Söder, „werden sie auch umgesetzt. Wo sie noch nicht gefasst worden sind, wollen wir noch einmal genau nachsehen, was Wunsch ist und was Notwendigkeit.“ Hier fordert Rump, nach neuen Lösungen zu suchen, „und zwar jetzt - und nicht erst dann, wenn uns das spätere Haushalte diktieren. 86 Millionen sind schon als Zahlen abgebildet - 75 kämen noch hinzu. Das liegt weit über dem, was sich der

Landkreis leisten kann.“ Trotz dieser an Sparsamkeit ausgerichteten Marschrichtung betont Thorey-Elbers: „Unser Ziel ist weiterhin eine gute Bildungslandschaft im Heidekreis, aber wir müssen die bisherigen Planungen optimieren.“

Was den Kita-Zuschuss des Landkreises an die Kommunen betrifft, so solle er weiterwachsen, „allerdings nicht in dem Maße, wie es sich mancher Bürgermeister wünschen mag“, meint Söder. Derzeit beläuft sich dieser Zuschuss auf 8,3 Millionen Euro. 2021 sollen es zehn, 2022 elf, 2023 zwölf und 2024 12,55 Millionen Euro sein. Hier erwarte die CDU, dass das Land seinen Anteil auf 50 Prozent erhöhe. Dazu Pieper: „Wir blicken positiv nach vorn und glauben, dass die 50-Prozent-Lösung klappt.“

In seinem Resümee zum Haushaltsentwurf 2021 meint der Fraktionschef: „Wir verteilen keine Geschenke und sind - auch durch Corona - zur Sparsamkeit verpflichtet. Wir sind mit den Einsparungsleistungen der Verwaltung zufrieden, wünschen uns aber eine weitere Intensivierung.“

Zum Dauerreizthema HKK-Standort und Bürgerentscheid äußerte sich der Fraktionsvorstand nicht. Söder verwies hier auf die Kreisausschusssitzung am 16. November. Ansonsten, so Pieper und Thorey-Elbers, seien sich alle einig, dass eine gute Gesundheitsversorgung im Heidekreis das große Ziel bleibe.

Bettfedern-Reinigungs-Werbewochen

nur noch bis 27. November 2020

Reinigung Kopfkissen	Werbepreis statt € 12,- € 6,-
Reinigung Oberbett	Werbepreis statt € 22,- € 11,-
Reinigung Karostegbett	Werbepreis statt € 30,- € 15,-

AKTION: ALT GEGEN NEU!
Beim Kauf eines neuen Bettes oder Kopfkissens, nehmen wir Ihr altes Bett für € 10,- und Ihr altes Kopfkissen für € 5,- in Zahlung!

Witte

MODE- UND TEXTILHAUS

Wir haben die Erfahrung

Rotenburger Straße 7 | Schneverdingen | Tel. (05193) 1275

FÜR IHREN SCHLAF SIND WIR HELFWACH!

Gedenkgottesdienste

Besondere Regeln am Ewigkeitssonntag

HEIDEKREIS. Am kommenden Wochenende, am 21. und 22. November, gedenken die evangelischen Kirchengemeinden in Heber, Neuenkirchen und Schneverdingen der Verstorbenen.

In Heber feiert die Friedenskirchengemeinde ihren Gottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr in der Sporthalle. In Neuenkirchen lädt die Kirchengemeinde am Sonntag zu zwei kürzeren Gottesdiensten ohne die Feier des Abendmahls um 10 Uhr und um 11.30 Uhr ein. Im ersten Gottesdienst wird der Verstorbenen bis Ende Mai gedacht, im zweiten Gottesdienst der Verstorbenen von Juni bis November. Da nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen zur Verfügung steht, bittet die Kirchengemeinde Neuenkirchen um vorherige Anmeldung im Kirchenbüro unter Ruf (05195) 1088 mit Nennung der Personenzahl und der Anzahl der Haushalte. Im Anschluss an die Gottesdienste ist die Friedhofskapelle bis 16 Uhr geöffnet. Es besteht Gelegenheit, eine Kerze

anzuzünden sowie eine Fotoausstellung zu betrachten. In der Eibe-Welt-Kirche in Schneverdingen werden am Sonntag ebenfalls zwei Gottesdienste angeboten um 11 Uhr und um 14 Uhr. Die Trauerfamilien wurden dazu per Brief eingeladen. Es wird um Anmeldung im Kirchenbüro unter Ruf (05193) 4130, per E-Mail oder Antwortkärtchen gebeten.

In der Kirchengemeinde Peter und Paul in Schneverdingen stehen insgesamt acht Gottesdienste an: Für Samstag werden die Trauerfamilien aus Wesseloh (14 Uhr) und Wintermoor (15.30 Uhr) in ihre Kapellen eingeladen. Ebenfalls am Samstag und am Sonntag gibt es jeweils um 11.30 Uhr, um 14 Uhr und um 15 Uhr Gottesdienste in der Peter und Paul-Kirche. Die Angehörigen wurden zu dem entsprechenden Gottesdienst eingeladen, in dem ihres verstorbenen Familienmitglieds gedacht wird. Beim Gottesdienst am Ewigkeitssonntag um 10 Uhr ist kein Verstorbenen-Gedenken geplant.

Aktion: Kinder basteln für Senioren

HEIDEKREIS. Die DAK ruft in einem Brief Kita-Kinder und ihre Geschwister auf, für Bewohnerinnen und Bewohner in Seniorenheimen Briefe zu schreiben. Im vergangenen Jahr bereits hat die Krankenkasse die Kampagne „gesundes Miteinander“ ins Leben gerufen. Doch gerade die Coronabeschränkungen machen das oft schwierig. Wegen dieser Einschränkungen im Alltag, vor allem für ältere Menschen und Kinder, hat sich die DAK in Soltau etwas einfallen lassen. „Wir haben die Kindergärten im Heidekreis eingeladen, für die Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeeinrichtungen zu malen, zu basteln oder auch kleine Briefe zu schreiben“, erklärt Kirsten Köhler, Leiterin der DAK in Soltau. Jedes Kind, das mitmachen

möchte, kann, auch unabhängig von der Kindergarten-Aktion, seine gebastelten Werke bis zum 15. Dezember bei der Krankenkasse in Soltau, Unter den Linden 9, abgeben. „Die Geschenke werden hier gesammelt und an die teilnehmenden Pflegeheime unter Einhaltung der allgemeinen Hygienevorschriften übergeben“, so Köhler.

finden. Alle Dienstleistungen werden weiterhin in vollem Umfang angeboten. Auch die Einsichtnahme in öffentlich ausgelegte Planungsunterlagen ist nach vorheriger telefonischer Terminabsprache im Fachbereich Planen und Bauen der Gemeinde Bispingen unter Ruf (05194) 398-40 oder -41 möglich. Im Gebäude ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen und die geltenden Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten.

Rathaus Bispingen geschlossen

BISPINGEN. Bis auf Weiteres bleibt das Rathaus der Gemeinde Bispingen für den Publikumsverkehr geschlossen. Ein Besuch ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Die Gemeinde bittet um Verständnis, dass unangemeldete Besuche im Rathaus nicht möglich sind. So soll gesichert werden, dass keine Warteschlangen entstehen und dass die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen persönlich anwesend sind, da in der aktuellen Situation

wieder vermehrt mobil von zu Hause aus gearbeitet wird. Bürger und Bürgerinnen können Präsenztermine für alle Angelegenheiten mit den zuständigen Mitarbeitern vereinbaren. Dazu können sie gerne die für ihr Anliegen zuständige Stelle direkt anrufen. Das entlastet die Zentrale, Ruf (05194) 39817. Die Rufnummern und Emailanschriften der einzelnen Mitarbeiter sind unter <https://gemeinde.bispingen.de/> und im aktuellen Mitteilungsblatt „Wir in Bispingen“ zu

finden. Alle Dienstleistungen werden weiterhin in vollem Umfang angeboten. Auch die Einsichtnahme in öffentlich ausgelegte Planungsunterlagen ist nach vorheriger telefonischer Terminabsprache im Fachbereich Planen und Bauen der Gemeinde Bispingen unter Ruf (05194) 398-40 oder -41 möglich. Im Gebäude ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen und die geltenden Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten.

ZEIT FÜR STRESSLESS®

STRESSLESS® SUNRISE ZU VORTEILSPREISEN!

Jetzt **500,- sparen!**

z. B. Stressless® Sunrise (M) mit Signature Gestell inkl. Hocker in Leder „Batick“ **nur 1.795,- EUR*** statt 2.295,- EUR**

LEDER ZUM STOFFPREIS!

z. B. Stressless® Stella 2,5-Sitzer (inkl. 2 Kopfstützen) in Leder „Paloma“ zum Stoffpreis* **nur 3.500,- EUR*** statt 4.200,- EUR**

*UVP des Herstellers **Ehemalige UVP des Herstellers

Jetzt **700,- sparen!**

MÖBELHAUS Brümmerhoff

Hier wohnen die Ideen www.moebel-bruemmerhoff.de

Möbelhaus Brümmerhoff GmbH

Verdener Straße 33 - 39 • 29640 Schneverdingen • Telefon: 05193 98 96-0

JETZT auch auf FACEBOOK facebook.com/moebel.bruemmerhoff

Öffnungszeiten: Montag - Mittwoch: 9 - 18.30 Uhr, Donnerstag - Freitag: 9 - 19 Uhr, Samstag: 9 - 16 Uhr

KNUTZEN
www.knutzen.de

**BIS ZU* 35%
RABATT AUF DIE
Sun*Light
KOLLEKTION**

SCHÖNESCHATTENSEITEN
PLISSEES NACH MASS

*32% Aktionsrabatt + 3% Knutzen Plus-Rabatt. Infos unter plus.knutzen.de
Individuelle Beratung und Aufmaß kostenlos bei Ihnen zu Hause!

Knutzen Wohnen GmbH | Celler Straße 105 | 29614 Soltau | 05191 - 96 77 60

Schlachtfest

DORFMARK. Das am 19. November geplante Schlachtfest der Stiftung Kirchspiel Dorfmark auf dem Bultmannshof der Familie Tryba in Dorfmark kann nicht stattfinden. Vielleicht gibt es im Frühjahr eine Chance ... Die Sparschweine können trotzdem „geschlachtet“ werden. Dazu können einfach Abholtermine vereinbart werden unter Ruf (05163) 902450 oder per Email an stiftung@kirchengemeinde-dorfmark.de.

SPD/Grüne zu „Strabs“

Schneverdingen Mehrheitsgruppe gegen Abschaffung

SCHNEVERDINGEN (mk). Bereits im September vergangenen Jahres hatte die Schneverdingen CDU-Stadtratsfraktion einen Antrag zur Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung (Strabs) zum Haushaltsjahr 2021 gestellt und zur Kompensation die Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B um zehn Prozentpunkte gefordert. Im Zuge des Pressegesprächs zu den Haushaltsberatungen der CDU-Fraktion hatten die Schneverdingen Christdemokraten deutlich gemacht, dass sie an ihrem Antrag festhalten. Die vom Land beschlossenen Gesetzesänderungen zwecks „Flexibilisierung der Straßenausbaubeiträge“ reichten nicht aus, so die Meinung der CDU-Fraktion (HK berichtete). Das Thema kommt am heutigen Mittwochabend im Bauausschuss auf den Tisch, bevor sich im Dezember der Rat damit befassen wird. Im Vorfeld bezieht nun auch die Mehrheitsgruppe SPD/Grüne im Stadtrat Stellung. Sie spricht sich klar gegen die Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung aus. Die Gründe erläuterten am vergangenen Montag SPD-Fraktionschef und Gruppensprecher Rolf Weinreich sowie Grünen-Fraktionschef Markus Neufeind.

„Wenn man die Grundsteuern anhebt, weil man auf Straßenausbaubeiträge verzichten möchte, gehen die Gelder bei einem nicht ausgeglichenen Haushalt nicht explizit in die Straßenerhaltung“, so Weinreich mit Blick auf das Instrumentarium der Haushaltssicherung. Vielmehr könne es sogar passieren, dass die Kommunalaufsicht die Kommune anweisen werde, wieder Beiträge zu erheben, was wiederum zu einer temporären Ungleichbehandlung der Bürgerinnen und Bürger führen könne. Grundsteuern seien keine zweckgebundene

Einnahme, es gelte der Grundsatz „Gebühren vor Steuern“, erklärte Weinreich. Er verwies in diesem Zusammenhang auf ein Urteil, das die Stadt Laatzen betrifft. Diese sei von der Kommunalaufsicht angewiesen worden, die Straßenausbaubeiträge wieder zu erheben, was das Bundesverwaltungsgericht bestätigt habe.

Zudem sei mehr als fraglich, ob eine Hebesatzerhöhung um zehn Prozentpunkte, die rund 80.000 Euro im Haushalt bedeute, ausreiche, um Straßenbauprojekte zu finanzieren. „Damit kommen wir bei weitem nicht hin“, meinte Weinreich und nannte Zahlen aus dem Haushaltsplanentwurf 2021. Im Ergebnishaushalt fänden sich Aufwendungen für Straßensanierungen beziehungsweise die Unterhaltung von Straßen und Radwegen in Höhe von 331.000 Euro, im Investitionsbereich 354.000 Euro für Radwege, Fahrbahnerneuerungen und straßenbauliche Maßnahmen – „und das alles ohne Anliegerbeiträge“, betonte der Sozialdemokrat.

Was eine frühzeitige Information und Beteiligung der Bürger angehe, so werde dies von der Verwaltung seit Jahren „vorbildlich“ praktiziert. Bislang sei es stets gelungen, die eigentlichen Anliegerbeiträge in Höhe von 75 Prozent über Förderungen zu reduzieren. Zudem werden Straßenausbaubeiträge laut Weinreich nur bei Grundsanierungen und nicht zum Beispiel bei Oberflächensanierungen fällig. In Schneverdingen erfolgten Grundsanierungen aber nur dann, wenn sie unumgänglich seien. Jedoch seien die Unterbauten der Straßen in der Heideblütenstadt „sehr gut“, so dass in den vergangenen Jahren überwiegend Oberflächensanierungen erforderlich gewesen seien. „Für die nächsten zehn Jahre ist aus heutiger Sicht keine Grundsanie-

rung im Stadtbereich zu erwarten“, betonte Weinreich: „Eine Straße muss ja nicht saniert werden, nur weil sie abgeschrieben ist, sondern erst dann, wenn sie kaputt ist“, konstatierte der SPD-Fraktionschef.

Die Schneverdingen Satzung biete bereits jetzt die Möglichkeit, dass der Stadtrat Einzelfallentscheidungen treffen könne, zum Beispiel für bestimmte Abschnitte keine Anliegerbeiträge zu erheben. Zudem befürchteten SPD und Grüne, dass die Flexibilität bei der Gestaltung und Durchführung von Straßensanierungen verloren gehe. Die Stadt habe bislang gute Erfahrungen mit der Straßenausbaubeitragsatzung gemacht, wie auch das Beispiel Schützenstraße zeige. „Es gab überhaupt keine Probleme mit unserer Satzung“, unterstrich der Gruppensprecher.

Eine Steuererhöhung zur Kompensation der Straßenausbaubeiträge zum Haushaltsjahr 2021 hält Markus Neufeind angesichts der Auswirkungen der Corona-Krise für „unverantwortlich“. Die finanzielle Situation der Stadt sei angespannt, die Verwaltung gehe in den kommenden Jahren von einer finanziellen Lücke im Haushalt von etwa einer Million Euro jährlich aus. Auch viele Bürgerinnen und Bürger seien durch die Pandemie und ihre Folgen arg gebeutelt, zum Beispiel von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit betroffen. Zahlreiche Selbstständige hätten unter erheblichen Umsatzrückgängen zu leiden. Weinreich nannte in diesem Zusammenhang auch die jüngst vom Rat beschlossene Erhöhung der Schmutzwassergebühr: „Die Bürger werden im kommenden Jahr ohnehin schon tiefer in die Tasche greifen müssen. Eine Steuererhöhung zum Jahresbeginn wäre eine zusätzliche Belastung und der falsche Weg.“

Schüler beteiligten sich



Alljährlich beteiligt sich das Gymnasium Munster an den Kranzniederlegungen zum Volkstrauertag. Für den gab es dieses Jahr wegen der Coronakrise zwar einiges zu beachten, dennoch erstellte der achte Jahrgang für diesen Anlass Kränze, die die Schüler am 12. November auf dem Waldfriedhof Munster niederlegten. Dabei sei erstmals ein neues, digital aufbereitetes Konzept erprobt worden: „Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs haben im Rahmen eines Projektes in ihrem Seminarfachs einzelne Stationen und Inhalte auf dem Waldfriedhof methodisch aufbereitet, um den Lernenden die Bedeutung dieses stillen Gedenktages näherzubringen“, so Martin Sommer, Lehrkraft am Gymnasium Munster in einer Mitteilung. „Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe eines QR-Codes verschiedene Inhalte wie ein Lernvideo, ein Quiz oder ein Interview mit einem Bundeswehrosoldaten abrufen. Großes Interesse einerseits, aber auch Demut, Stille und Betroffenheit waren bei vielen Schülerinnen und Schülern zu beobachten.“

Foto: Gymnasium Munster

Gesundheit

ANZEIGE



Die Kraft aus der CURCUMA-WURZEL

Mit Mikro-Nährstoffen für Muskeln, Knochen und Knorpel

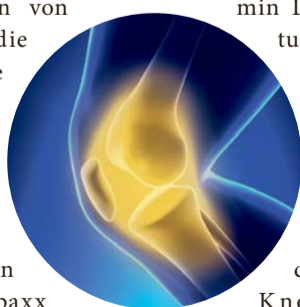
Die Curcuma-Wurzel ist so beliebt wie nie, auch in der Wissenschaft! Extra hochdosiert ist sie jetzt im neuen Rubaxx Curcuma mit wertvollen Pflanzenstoffen kombiniert – ergänzt um Mikro-Nährstoffe für Muskeln, Knochen und Knorpel.

Seit Tausenden von Jahren wird die Curcuma-Pflanze vielseitig genutzt. Ihre Kraft kommt aus den im Wurzelstock enthaltenen Curcuminoiden. In dem neuen Rubaxx Curcuma (Apothek) ist jetzt ein hochdosierter Curcuma-Extrakt mit 95 % Curcuminoiden aufbereitet. Herkömmliches Curcuma-Pulver enthält zum Vergleich nur etwa 1 bis 6 % Curcuminoiden. Der wertvolle Curcuma-Extrakt

wurde mit Teufelskralle und Silberweide zu einem innovativen Pflanzen-Komplex kombiniert. Doch damit nicht genug.

Geballte Kraft in einer Kapsel

Ergänzt wurde Rubaxx Curcuma um drei essenzielle Mikro-Nährstoffe für Muskeln, Knochen und Knorpel. Vitamin D trägt zur Erhaltung einer normalen Muskel- und Knochenfunktion bei. Vitamin C sorgt für eine normale Kollagenbildung und fördert somit die Knorpel- und Knochenfunktion. Mangan wiederum unterstützt eine normale Bindegewebsbildung. Rubaxx Curcuma ist gut verträglich und als Nahrungsergänzungsmittel in Kapselform frei verkäuflich in der Apotheke erhältlich.



Für Ihre Apotheke:
RubaXX[®]
Curcuma
(PZN 16809525)

- ✓ Innovativer Komplex aus den drei ausgewählten Pflanzenstoffen Curcuma, Silberweide und Teufelskralle
- ✓ Angereichert mit essenziellen Mikro-Nährstoffen für Knochen, Muskeln und Knorpel
- ✓ Gut verträglich und für den täglichen Verzehr geeignet



www.rubaxx.de

NEU von Restaxil: Innovatives CBD Gel



Von der Apotheken-Qualitätsmarke Restaxil gibt es jetzt das neue Restaxil CBD Gel mit wertvollem Johanniskraut-Extrakt, Fichtennadelöl und Menthol.

Für jegliche Empfindung, die wir spüren, ist das Nervensystem verantwortlich. Wir nehmen Kälte oder Wärme wahr. Auch bei einem Gefühl von Brennen und Kribbeln oder verspannten, beanspruchten Muskeln im Nacken und Rückenbereich spielen die Nerven eine Rolle. Denn die verhärtete Muskulatur kann auf die Nerven drücken. Dieses Wissen war die Basis für die Entwicklung des innovativen Restaxil CBD Gels (Apothek, frei verkäuflich).

Cannabis im Fokus der Wissenschaft

Zu Cannabis wird mehr denn je geforscht. Vor allem der nicht berauschende Inhaltsstoff CBD (Cannabidiol) birgt laut Forschern

großes Potenzial. Im neuen Restaxil CBD Gel wurde reines CBD aus der speziellen Cannabissorte sativa L. isoliert und ist zu mehr als 600mg im Gel enthalten. Die einzigartige Pflegeformel des Restaxil CBD Gels kombiniert zudem den bewährten Pflanzenextrakt Johanniskraut mit Fichtennadelöl und Menthol.

Pflanzlich, bewährt, kühlend

Johanniskraut-Extrakt wird seit jeher zur pflegenden Behandlung von Muskelverspannungen eingesetzt. Fichtennadelöl wiederum findet traditionell Verwendung u.a. bei durch die Nerven verursachten Empfindungen. Der kühlende Effekt des Menthols wirkt zusätzlich wohltuend bei einem Gefühl

von Brennen und Kribbeln in Beinen und Füßen.

Höchste Qualität, dermatologisch getestet

Das Restaxil CBD Gel wurde speziell für die tägliche Anwendung entwickelt, ist dermatologisch getestet und gut verträglich. Anwender können das Gel je nach Bedarf mehrmals täglich auf die Haut auftragen.

Fragen Sie in Ihrer Apotheke gezielt nach Restaxil CBD Gel!

Für Ihre Apotheke:
Restaxil CBD Gel
(PZN 16198903)

Ist das Produkt nicht vorrätig, ist es auf Bestellung in wenigen Stunden abholbereit.
www.restaxil.de

Restaxil CBD Gel ist ein Kosmetikum. • Abbildung Betroffenen nachempfinden

ASB hilft Gesundheitsamt

Kontaktverfolgung: 31 Ehrenamtliche unterstützen



Die Ehrenamtlichen des ASB Heidekreis bei der Kontaktverfolgung.

Foto: Pressestelle Heidekreis

HEIDEKREIS. Tatkräftige Unterstützung bei der Kontaktverfolgung hat das Gesundheitsamt des Heidekreises seit dem 2. November: Ein Team aus ehrenamtliche Helferinnen und Helfern des Kreisverbandes Heidekreis des Arbeiter Samariter Bundes (ASB). Die Kontaktverfolgung ist nach wie vor eines der wichtigsten Hilfsmittel zur Unterbrechung der Infektionsketten und somit zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus.

Das ASB-Team nimmt die Aufgabe in seinen Räumlichkeiten in Walsrode wahr. Dabei sind die Frauen und Männer nicht nur wochentags, sondern auch am Samstag aktiv. Um dauerhaft eine Besetzung mit neun Helferinnen und Helfern sicherzustellen,

gehören dem Team insgesamt 31 Personen an, die diese Aufgabe allesamt ehrenamtlich wahrnehmen und hierzu von ihren Arbeitgebern freigestellt werden - zudem opfern die Helfer auch ein großen Teil ihrer Freizeit.

Die ehrenamtlichen Helfer haben eine Online-Schulung durchlaufen. Im Anschluss bildeten Mitarbeiter des Gesundheitsamts dann Multiplikatoren aus. Auch steht dem Kontaktverfolgungsteam jederzeit ein Ansprechpartner des Gesundheitsamts zur Seite, der Fragen beantwortet und überdies eine laufende Fortbildung gewährleistet. Das Team wurde nach den Vorgaben des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport aufgebaut, wonach

jeder Landkreis in Niedersachsen eine solche mobile Kontaktverfolgungsgruppe aufstellen muss. Sollte das Team nicht mehr im eigenen Kreis benötigt werden, kann es niedersachsenweit auf Anforderung des Landes zum Einsatz kommen.

Die Verantwortlichen beim Landkreis freuen sich über die zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützer, die mit ihrer wertvollen Hilfe die Kontaktverfolgung weiterhin gewährleisten. „Der Dank gebührt aber insbesondere auch den Arbeitgebern der Ehrenamtlichen, die ihre Beschäftigten für diese wichtige Aufgabe freistellen und damit ebenso einen großen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten“, so Pressesprecher Andreas Pütz.

Volltrunken

MUNSTER. Mit 1,39 Promille erwischten Polizeibeamte in Münster einen Autofahrer. Seinen Führerschein konnte der 42-jährige Münsterer nicht abgeben - er hat keine gültige Fahrerlaubnis.

Trost-Motette

MUNSTER. In der St. Urbani-Kirche in Münster gibt es am Samstag, dem 21. November, also am Vorabend des Ewigkeitssonntages, eine musikalische Wochenschlussandacht, in der Kantor Daniel Heinrich zusammen mit Freunden Musik zum Thema „Tod, Hoffnung und Ewigkeit“ darbieten wird. Für den Wortteil sorgen Pastor Dr. Johannes Schoon-Janßen und Vikarin Julia Nikolaus. Die Trost-Motette beginnt um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Fahrerflucht

MUNSTER. Auf dem Parkplatz des neuen Edeka-Marktes in Münster ist es am Mittwoch, dem 11. November, zwischen 16.50 und 17.10 Uhr zu einer Verkehrsunfallflucht gekommen. Ein geparkter, blauer Skoda Fabia wurde beim Ein- oder Ausparken durch ein unbekanntes Fahrzeug hinten rechts erheblich beschädigt. Zeugen des Geschehens werden gebeten, sich bei der Polizei Münster, Ruf (05192) 9600 zu melden.

Ruhestörung

SOLTAU. Eine Ruhestörung in der Soltauer Weinligstraße wurde der Polizei Soltau Samstagnacht gemeldet: Vier Heranwachsende aus unterschiedlichen Haushalten feierten. „Das Beisammensein wurde beendet, die Ruhe wieder hergestellt. Es wurden Drogen und Utensilien sichergestellt, Platzverweise ausgesprochen sowie mehrere Verfahren aufgrund betäubungsmittelrechtlicher Verstöße und Nichteinhaltung geltender Corona-Beschränkungen eingeleitet“, so ein Polizeisprecher.

Wir freuen uns auf Sie! Genießen Sie Brot, Brötchen und Kuchen aus unserem Steinbackofen.

Eigene Sauerteige, Vorteige und das gute Steinmetzmehl garantieren ein außergewöhnliches Geschmackserlebnis.

AKTUELL IM AUSSENBEREICH:

In der Zeit vom 20.11. bis 28.11. pünktlich zum 1. Advent bieten wir tolle Adventsgestecke an. Eigene Kreation der Chefin.

DER NATUR BÄCKER

Am Flatthaus 1a
29640 Schneverdingen
OT Heber

Fr. 8 bis 18 Uhr • Sa. 8 bis 14 Uhr • So. 8 bis 10 Uhr

WWW.DERNATURBAECKER.DE

Sperrung

SOLTAU. Wegen Arbeiten am Regenwasserkanal in der Soltauer Wiesenstraße ist vom heutigen Mittwoch an eine Fahrbahnsperrung im Einmündungsbereich zur Bahnhofstraße erforderlich. Die Arbeiten sollen bis zum 25. November dauern. Der Anliegerverkehr bleibt bis zum Arbeitsbereich frei, Fußgänger können passieren.

Theeshof

SCHNEVERDINGEN. Der Heimatbund Schneverdingen „De Theeshof“ gibt bekannt, dass die Weihnachtsfeier in diesem Jahr ausfallen muss. Der Vorstand wird im Dezember darüber beraten, wann und wo die Jahreshauptversammlung stattfinden kann. Die Mitglieder werden dann kurzfristig informiert.

Einbrecher erbeuten Geld

NEUENKIRCHEN. In Neuenkirchen stiegen Einbrecher am vergangenen Samstagnachmittag vermutlich durch ein ‚auf Kipp‘ stehendes Seitenfenster in ein Wohnhaus in der Hauptstraße ein. „Zur Fluchtsiche-

Gesperrt

SOLTAU. Die Straßen „Weißenkammer Weg“ (Einmündungsbereich zur Kreisstraße) und „An den Sieben Stücken“ in Soltau werden vom heutigen Mittwoch bis Freitag, den 20. November, gesperrt. Grund sind Asphaltierungsarbeiten im Zuge der Verlegung von Glasfaserkabeln. Der Anliegerverkehr bleibt bis zum Arbeitsbereich frei.

Sitzung

HEIDEKREIS. Die nächste Sitzung des Kreisstags-Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehrt ist am 23. November um 16.30 Uhr im Sitzungssaal des Kreishauses in Bad Fallingbostal geplant. Die Sitzungsunterlagen finden Interessierte im Informationsdienst der Homepage www.heidekreis.de.

Gesundheit

ANZEIGE

Fit durch Herbst und Winter



Wenn die Tage kürzer werden und sich die Temperaturen langsam dem Gefrierpunkt nähern, erwischst uns oftmals eine unangenehme Erkältung. Eine intakte Darmflora stärkt das Immunsystem und ist der Schlüssel, um gesund durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Kijimea Immun enthält drei spezifische Mikroorganismenstämme für den Darm sowie Vitamin D, um die Funktion des Immunsystems zu unterstützen. Das zusätzlich enthaltene Riboflavin trägt zum Schutz der Zellen vor oxidativem Stress und zur Reduktion von Müdigkeit und Abgeschlagenheit bei. Kijimea Immun ist in Ihrer Apotheke erhältlich.



Abbildung Betroffenen nachempfunden
www.kijimea.de

Verstopfung? Träge Verdauung? Blähbauch?

Dieses Medizinprodukt bringt den Darm wieder in Schwung

Millionen Deutsche leiden unter träger Verdauung oder sogar Verstopfung. Zusätzlich kommt häufig noch ein Blähbauch hinzu. Was viele Betroffene nicht wissen: Ein Medizinprodukt aus der Apotheke bringt den Darm auf natürliche Weise wieder in Schwung – und lässt darüber hinaus auch den Blähbauch verschwinden.

Der Darm leistet viel für uns, auch wenn wir im Alltag wenig davon mitbekommen. Bei Stress, einer ballaststoffarmen Ernährung oder mit zunehmendem Alter nimmt die Darmaktivität jedoch ab. Die Folge: Der Transport der Nahrung im Darm gerät ins Stocken – die Verdauung wird träge, dies führt häufig zu Verstopfung. Dadurch stauen sich oft auch Gase im Darm an, die zu einem Blähbauch führen. Doch es gibt eine gute Nachricht: Forscher haben ein innovatives Medizinprodukt entwickelt (Kijimea Regularis, Apotheke), das auf natürliche Weise die Darmaktivität



wieder in Schwung bringt und den unangenehmen Blähbauch verschwinden lässt.

Die Verdauung aktivieren, den Blähbauch verschwinden lassen

Was Kijimea Regularis so einzigartig macht: Es enthält Fasern natürlichen Ursprungs, die im Darm aufquellen und die Darmmuskulatur sanft dehnen. Sie erhält dadurch den Impuls, sich wieder normal zu bewegen

und die Nahrung im Darm weiterzutransportieren. Die Verdauung kommt auf natürliche Weise wieder in Schwung und die Verstopfung löst sich – planbar und zuverlässig. Zusätzlich reduziert Kijimea Regularis die Gase im Darm. Der Blähbauch verschwindet.

So einfach funktioniert's

Die Anwendung von Kijimea Regularis im Alltag ist kinderleicht. Nach Bedarf zwei- bis

dreimal täglich einen Löffel des einzigartigen Granulats in ein Glas Wasser einrühren und trinken. Das Geniale: Kijimea Regularis wirkt rein physikalisch. Der Darm wird von innen heraus wie durch ein sanftes Training zur Bewegung animiert. Selbst bei langfristiger Einnahme führt Kijimea Regularis zu keinem Gewöhnungseffekt. Kijimea Regularis ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.

Eine begeisterte Anwenderin berichtet:

„Da ich schon seit Jahren an Verdauungsproblemen wie Blähbauch und träger Verdauung leide und bisher leider nichts wirklich Besserung gebracht hat, wollte ich Kijimea Regularis einfach mal ausprobieren und bin begeistert! Kein Blähbauch mehr, super Verdauung!“
(Sandra P.)



Kijimea Regularis
auf einen Blick:

- ✓ Der Darm kommt auf natürliche Weise wieder in Schwung.
- ✓ Die Verstopfung wird sanft und effektiv gelöst.
- ✓ Der Blähbauch verschwindet.

Für Ihre Apotheke:
Kijimea Regularis
(PZN 13880244)



Gültig 19. bis 21. November

Wochen END KRACHER



frisches
Schweine-
kotelett
ohne Filet, in Scheiben

1 kg

4.99



Argentinien/
Südafrika
Kultur-
heidelbeeren
Kl. I (1 kg = 7.98 €)

500-g-Schale

3.99



Milram Müritzer
deutscher Schnittkäse
55 % Fett i.Tr.
100 g im Stück

1.39 spar 36%

0.88



Fa
Flüssigseife,
Duschgel 250 ml
oder
Deospray 150 ml
verschiedene Sorten
Flasche/Dose/Spender je
(100 ml = 0.31/0.51 €)

1.49/1.39 spar 44/48%

0.77



Haribo
Fruchtgummi
oder Lakritz
verschiedene Sorten
160–200-g-Beutel je
(100 g = 0.30–0.37 €)

0.99 spar 40%

0.59



Jeden Tag
fettarme
H-Milch
1,5% Fett
1-Liter-Packung

0.70 spar 15%

0.59

Ihr Kundentelefon
0800 7772233 – Fax 7772234
montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr
(gebührenfrei)
oder schreiben Sie uns:
kontakt@familia-nordost.de

Unsere Öffnungszeiten finden
Sie im Internet unter: www.familia-nordost.de

Für Satz- und Druckfehler keine Haftung. Irrtümer vorbehalten.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht.
familia-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG. | Alte Weide 7–13 | 24116 Kiel |
www.familia-nordost.de

familia
besser als gut!